

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Diözese Rottenburg Stuttgart

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

St. Josef gGmbH



SkF Geschäftsstelle
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Elka Edelkott
Telefon: 0711 / 92562-56
Telefax: 0711 / 92562-66
E-Mail: elka.edelkott@skf-drs.de

Pressemeldung

25. September 2015

Geplante Zuschuss-Kürzungen für Kinder- und Familienzentren gefährden Unterstützung sozial schwacher Familien

Stuttgart: Auf Vorschlag des Jugendamts beschloss der Gemeinderat 2012 die Förderung von Kinder- und Familienzentren, darunter die Zentren im Paulusstift, in St. Josef und in der Wilden Hilde. Mit Fachkräften entwickelten die Träger offene Bildungsangebote für Eltern. Die individuelle Förderung von Kindern wurde gestärkt. In den Stadtteilen Berg (Paulusstift, Sozialdienst katholischer Frauen), Ostheim (St. Josef gGmbH) und Stuttgart Mitte (Wilde Hilde, IN VIA) leben laut Sozialdatenatlas viele Familien mit hohem Armutsrisiko. Geplante Zuschuss-Kürzungen gefährden dort die vielgenutzten Angebote der Träger.

Für Mütter und auch Väter sind die Kinder- und Familienzentren mit Kursen und offenem Café-Angebot in den vergangenen drei Jahren wichtige Kontaktstellen geworden. Musikalische Frühförderung, Babymassage zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung, Vorträge zur Entwicklung von Kleinkindern, Sprachkurse sowie Hilfe bei der Klärung und Bewältigung von individuellen Problemen sind Beispiele aus dem vielfältigen Angebot.

"Das Zusammenspiel aus Entlastung, Bildung und Kontaktförderung ist eine wirksame Grundlage, um Vereinzelung, Unsicherheit und Gewalt gegen Kinder vorzubeugen. Dafür ist es wichtig, die Angebote für alle Eltern kleiner Kinder offen zu halten, regelmäßig erreichbar zu sein und fachlich beraten zu können", so Angela Riße, Geschäftsführerin des SkF Stuttgart. "Es wäre daher sinnvoll, weiteren Einrichtungen diese Qualität in der Arbeit zu ermöglichen", ergänzt Michael Leibinger, Geschäftsführer von St. Josef. "Niedrigere Förderung für alle bedeutet, viele Chancen zu vergeben. Familien mit kleinen Kindern, die wenig soziale Kontakte haben, können erreicht, gefördert und vernetzt werden. Das ist nicht nur Gewaltprävention, es ist auch ein Bildungsangebot, das soziale Benachteiligungen wirksam mindert."

Trotzdem plant die Stadt Stuttgart offenbar, die Mittel zu kürzen. Damit wird es den Trägern nicht mehr möglich sein, die Kontaktzeiten für die Beratung von Eltern im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten, die Öffnung der KiFaZ-Cafés steht gänzlich zur Disposition, kurz: die bisher erfolgreiche Arbeit der Zentren wird mit einem Schlag zunichte gemacht. Anlass für dieses Kürzungsvorhaben ist offenbar der geplante flächenmäßige Ausbau und die Regelförderung von mehr Kinder- und Familienzentren in den nächsten beiden Haushaltsjahren. Die steigenden Besucherzahlen der bestehenden Kinder- und Familienzentren, der Zuzug vieler Flüchtlinge mit kleinen Kindern und der dadurch steigende Integrationsbedarf, die Notwendigkeit, Kinder vor Gewalt zu schützen, all das müsste aus Sicht der erfahrenen Träger allerdings zu anderen Entscheidungen führen. Der Gemeinderat ist jetzt gefordert, im Rahmen der städtischen Haushaltsberatungen die richtige Weichenstellung vorzunehmen.

IN VIA, SkF und St. Josef bieten insgesamt 778 Plätze für 0- bis 6-Jährige in Stuttgarter Kindertagesstätten.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Stöckachstraße 55
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92562-56/50
Telefax: 0711/92562-66
E-Mail: info@skf-drs.de

BW-Bank Baden-Württemberg
IBAN DE40600501010002018100
BIC SOLADEST600